

Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, Gesundheit, geförderte Beschäftigung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 28.09.2020

Ort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Nr.: XIII/03/20

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Herr Gerald Höns
Frau Anja Meyer-Heder
Herr Christof Schäffer

Sachkundige Bürger*innen

Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Ivo Gruner
Fr. Dr. Stoklosinski (i.V. für
Frau Kapp)

Vertreter § 23.5 OBG

Herr Jens Oldenburg

verhindert ist:

Frau Sonja Kapp

Gäste:

Herr Klaus Pramann, Projekt „Zentrum für seelische Gesundheit“ und
drei weitere Vertreter*innen des Projekts
Frau Velten, Stadtteil-Kurier

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/02/20 vom 30.06.2020
- TOP 3:** Entwicklung „Zentrum für seelische Gesundheit“ und Sachstand „Rückzugshaus“
dazu eingeladen:
Herr Klaus Pramann, Psychiater
- TOP 4:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 5:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
- TOP 6:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil

- TOP 8:** Erörterung der eingegangenen Globalmittelanträge
-

- TOP 0:** Frau Katia Michel, die neue FSJlerin im Ortsamt, stellt sich vor.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/02/20 vom 30.06.2020
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Entwicklung „Zentrum für seelische Gesundheit“ und Sachstand „Rückzugshaus“

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Klaus Pramann, Psychiater, und drei weitere Mitstreiter*innen des Projekts „Entwicklung eines Zentrums für seelische Gesundheit“ zu Gast. Anhand einer edv-gestützten Präsentation (s. Anlage 1) wird vorgestellt:

- Zukunftskonzept für eine regionale psychiatrische Behandlung und Betreuung von Menschen mit schweren, akuten und chronischen psychischen Erkrankungen sowie komplexen Hilfebedarf in Bremen am Beispiel der Region Bremen-West
- PARDON-Konzept (**P**sychiatrie **A**mbulant **R**ecovery- und **D**ialog- **O**rientierte Netzwerkarbeit

Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss wird u.a. Folgendes dargestellt und besprochen:

- Hingewiesen wird auf die Entwicklung des Zukunftskonzeptes ab 2017. In 2018 unterstützten die West-Beiräte die Umsetzung des Konzeptpapiers. Lt. Herrn Pramann führte dies zu einer positiven Fortschreibung des Gesamtgeschehens.
- 2019 - Befassung in der staatlichen Deputation für Gesundheit
Festlegung von zentralen Aspekten für ein Strategiepapier, die da lauten:
Steuerungsverantwortung, Zielzahl Bettenabbau, Darstellung personeller Ressourcen für den Reformprozess, Meilensteine der Psychiatriereform, Konzept SpSD und Krisendienst, Entwicklung Gesamtkonzept unter Einbeziehung der psychotherapeutischen Versorgung, Verbesserung des Informationsangebotes für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen
- Gegenübergestellt werden das BravO-Konzept des Klinikums Bremen-Ost/Gesundheit Nord (Bremen ambulant vor Ort) und die Zielsetzungen des Zentrums für seelische Gesundheit. Aus Sicht von Herrn Pramann reichen die für den ambulanten Bereich vorgesehenen Stellen von BravO nicht für eine gute regionalisierte Betreuung.
- Sachstand Rückzugshaus:
Per Beschluss forderte der FA „Soziales“ des Beirates Walle im November 2019 das Rückzugshaus mit dem ursprünglichen Konzept zu erhalten. Nachdem der Betrieb zunächst bis Juni 2020 fortgeführt und abgesichert wurde, kündigten die Krankenkassen danach die Verträge. Verhandlungen, ob/in welcher Form es weitergehen wird, laufen.
- Ausführlich erläutert wird das aus Finnland stammende PARDON-Konzept. Das Konzept stellt ein Modul im zukünftigen Zentrum für seelische Gesundheit dar und wird als Gegenstück zum BravO-Konzept gesehen. Man rechnet mit einer Gesamtdauer der Umsetzung und Realisierung des Gesamtkonzeptes „Zentrum für seelische Gesundheit“ von acht Jahren.
Kernelement von PARDON ist der Offene Dialog mit sieben therapeutischen Prinzipien (u.a. sofortige Hilfe, Einbeziehung des sozialen Netzwerks, psychologische Kontinuität, Förderung offener Dialoge, die durch eine Veränderung der Haltung des Teams entstehen und nicht durch Versuche, die Patienten*innen verändern zu wollen.)
- Mehrfach wird auf die Notwendigkeit zum Abbau von stationären Betten im Klinikum Bremen-Ost hingewiesen, um die ambulante Betreuung verbessern und ausbauen zu können. Die ambulante Betreuung muss ernster genommen werden.
- Am 16.10.2020 veranstaltet der Verein „Blaue Karawane e.V.“ zusammen mit der Initiative „Rettet das Rückzugshaus“ und dem Arbeitskreis „Neue Psychiatrie im Bremer Westen“ einen Fachtag Psychiatrie. Der Ausschuss wird dazu eingeladen.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss unterstützt die Zielsetzungen des „PARDON-Konzeptes“ und setzt sich gegenüber dem Gesundheitsressort dafür ein, dass die Umsetzung aktiv vorangetrieben wird.

TOP 4 Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Durchführung Spielleitplanung im Stadtteil

Zur Thematik wurde von einer Kleingruppe eine Beschlussvorlage entworfen (vgl. Anlage 2)
Der Inhalt wird zusammenfassend dargestellt.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

Rückäußerung Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 28.07.2020 zum Beschluss des Beirates vom 28.04.2020 „Erhalt Quartier-Service“

Kenntnisnahme.

Rückäußerung Sozialressort vom 17.07.2020 zum Beiratsbeschluss vom 28.04.2020 „Neuberechnung der OJA-Mittel für den Stadtteil Walle“

Kenntnisnahme.

Die Ausschusssprecherin ergänzt an dieser Stelle, dass der Skaterpark in der Überseestadt endlich eine höhere Förderung erhält. Sofa e.V. bietet an der Marcuskaje Hausaufgabenhilfe an. Hierfür werden zusätzliche Personalstunden und größere Räumlichkeiten benötigt.

Sachstand Arbeitskreis „Illegale Müllablagerung und Sicherheit auf dem Spielplatz Waller Park

Das letzte Treffen fand am 07.09.2020 statt. Die Vorsitzende berichtet über eine positive Entwicklung auf dem Kinderspielplatz. UBB reinigt 3x/Woche, der Quartierservice 4x/Woche. Vaja e.V. konnte einen Kontakt zu den sich dort treffenden Jugendgruppen herstellen. Das Angebot soll verstetigt und ausgebaut werden. Der Ordnungsdienst kontrolliert den Platz im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten und spricht Besucher*innen bei Problemen an.

Ergebnis: Ein erneutes Treffen des Arbeitskreises ist vor Beginn der wärmeren Jahreszeit im März 2021 vorgesehen.

TOP 5: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
s. Darstellung unter TOP 4 – OJA-Mittel

TOP 6: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

Frau Michel berichtet hierzu:

Der „Mäusetunnel“ wird aktuell in Zusammenarbeit mit dem LidiceHaus, einem Künstler, dem Jugendforum Walle und weiteren Jugendeinrichtungen künstlerisch gestaltet.
Der Beirat unterstützt die Sanierung des Tunnels. Weitere Mitmachtage sind für die Herbstferien geplant. Frau Michel begleitet den Prozess.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Finanzierung Hausaufgabenhilfe im Stadtteil

Die Antwort des Ressorts zum Beiratsbeschluss zu dieser Thematik empfand der Ausschuss als nicht ausreichend. Die Ausschusssprecherin hat dazu eine Erwiderung verfasst (vgl. Anlage 3). Das Schreiben wird zusammenfassend vorgestellt und soll dem Ausschuss über das Ortsamt zugeleitet und in der nächsten Beiratssitzung abgestimmt werden.

Hausärztliche Versorgung im Stadtteil

Die Thematik sollte in der heutigen Sitzung erörtert werden. Aus terminlichen Gründen war dies der kassenärztlichen Vereinigung nicht möglich. Die KV soll in die nächste Sitzung eingeladen werden.

Sachstand Programm „Lebendige Quartiere“

Lt. Rücksprache mit dem zuständigen Referenten im Sozialressort sei eine Vorstellung im Ausschuss wahrscheinlich ab November möglich.

Projekt „Arbeit im Fokus“

Die Projektmitarbeiter*innen würden das neue Projekt des Zentrums für Bildung und Teilhabe der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. gerne dem Ausschuss vorstellen. Der Anfrage wird zugestimmt.

Vorsitz:

FA-Sprecherin:

Protokoll:

P. Müller

B. Grziwa-Pohlmann

E. Michel
(FSJlerin im Ortsamt)